

Lesezeit Februar 2006

Fußball und Schriftstellerinnen

Anmoderation

Antje Rávic Strubel: Sonne rauf, Sonne runter

V-Speicher, Dauer: 18:20

Produzierte beim DLK, Berlin am 23.11.2005, ges. am 25.11./pe

Anmoderation Rávic Strubel:

Frauenfußball steht selten im Rampenlicht. Auch wenn die deutschen Nationalspielerinnen viel erfolgreicher sind als ihre männlichen Kollegen. Mehr als ein guter Grund, eine Fußballerin aufs Spielfeld einer Erzählung zu schicken. Eine junge Frau stellt die Autorin Antje Rávic Strubel in ihrer Kurzgeschichte auf den Fußballrasen. Aber nicht um den Wettkampf auf dem Feld geht es in ihrer Erzählung mit dem Titel „Sonne rauf, Sonne runter“. Die Handlung findet vor dem eigentlichen Spiel statt. In der Umkleidekabine. Wo die Trainerin ein Gespräch mit der jungen Fußballerin Gro führt. Es dreht sich nur scheinbar um eine Äußerlichkeit. Für Gro ein Detail von großer Bedeutung. Schon vor dem Spiel geht es für sie um Sieg oder Niederlage. Die willensstarke junge Frau kämpft dabei um mehr als um ihren Platz in der Mannschaft. Thema von Antje Rávic Strubels Erzählung ist nicht nur die persönliche Biografie Gros. Es geht auch um Fußball, Politik und Macht. Eine Konstellation, die sich in der Geschichte der Hauptfigur und in der sich selbst reflektierenden Erzählung spiegelt.

Fußball und lange Haare. Das passt nicht zusammen. Findet die Fußball-Trainerin. Und es passt doch, meint die an sich gar nicht mädchenhafte Gro. Sie will sie nicht schneiden lassen. Und die sonst so sanfte Gro macht dicht. Wie immer, wenn sie auf Widerstände trifft. Die widerspenstige Fußballspielerin Gro ist die Hauptfigur von Antje Rávic Strubels Fußball-Erzählung "Sonne rauf, Sonne runter". Gro's eigentlicher Name ist Grovanescu. Und sie hat eine Geschichte vor der Geschichte. Aber diese Vergangenheit hat sie, wie ihren Namen, abgestreift. Eine Häutung, wie Gro sagen würde.

Das ist die Ausgangssituation der Erzählung von Antje Rávic Strubel. Mit ein paar einfachen Fußballschuhen beginnt sie, die vielschichtige Erzählung. Eine Nebensache. Wie die langen Haare im Erzählverlauf mit Bedeutung aufgelä-

den, die weit über das Detail hinausweisen. Auf eine neue, im Erzählen erst entstehende fiktive Realität. Eine Erzählwirklichkeit aus Verschweigen und Andeuten. Die karge, nüchterne Sprache verbirgt den Schmerz. Und verdichtet gleichzeitig die Ahnung einer tragischen Vorgeschichte.

Szenen von Gros Vergangenheit werden hart in die erzählte Gegenwart geschnitten. Antje Rávic Strubel montiert Erinnerung, Erlebnis und Vorstellung. Jede zeitliche Chronologie wird damit aus den Angeln gehoben. Gro's Identität ist wie die Erzählung eine Konstruktion. Eine Konstruktion, deren Bauanleitung im auktorialen Erzählen offengelegt wird. Indem sich die Erzählerin nicht nur als Autorin mitreflektiert, sondern auch beim Schreiben erklärt, warum und wie die Geschichte entsteht. Und wie sie gemacht ist. Das "Making of" einer Erzählung während des Erzählens selbst. Die Geschichte sei eine Auftragsarbeit im Rahmen des Kulturprogramms zur Fußball-WM 2006 in Deutschland, so die Erzählerin. In ihren Einschaltungen scheint die geistige Physiognomie" der Erzählerin auf. Mit ihrer Selbstkundgabe gibt sie ihre Geschichte als Konstrukt preis und stellt sich der Interpretation der Leser.

Eine Metaebene, die sich im Laufe der Erzählung immer dichter in die fiktive Geschichte hineinstrickt. So dass ein zunehmend mehrdeutiges Vexierbild entsteht, in dem sich die Auftragsarbeit der Autorin und die von ihr erzählte Geschichte Gro's gegenseitig spiegeln. Denn hier wie dort geht es um "Verführung". Und beide Geschichten haben viel mit Politik zu tun. Mit Widerstand und dem Willen, sich nicht korrumpieren zu lassen. Einer speziell weiblichen Auflehnung. Eines Mädchens in einer Männersportart. Und einer Erzählerin im Auftrag einer von Männern dominierten Regierung. Den die Erzählerin mutwillig anders versteht. Indem sie der Fußball-Euphorie ihre ganz eigenwillige Erzählperspektive entgegensetzt. Und den leeren Klischees eine differenzierte Fuß-

ball-Geschichte gegenüberstellt. Hören Sie Antje Rávic Strubels Fußballerzählung „Sonne rauf, Sonne runter“: